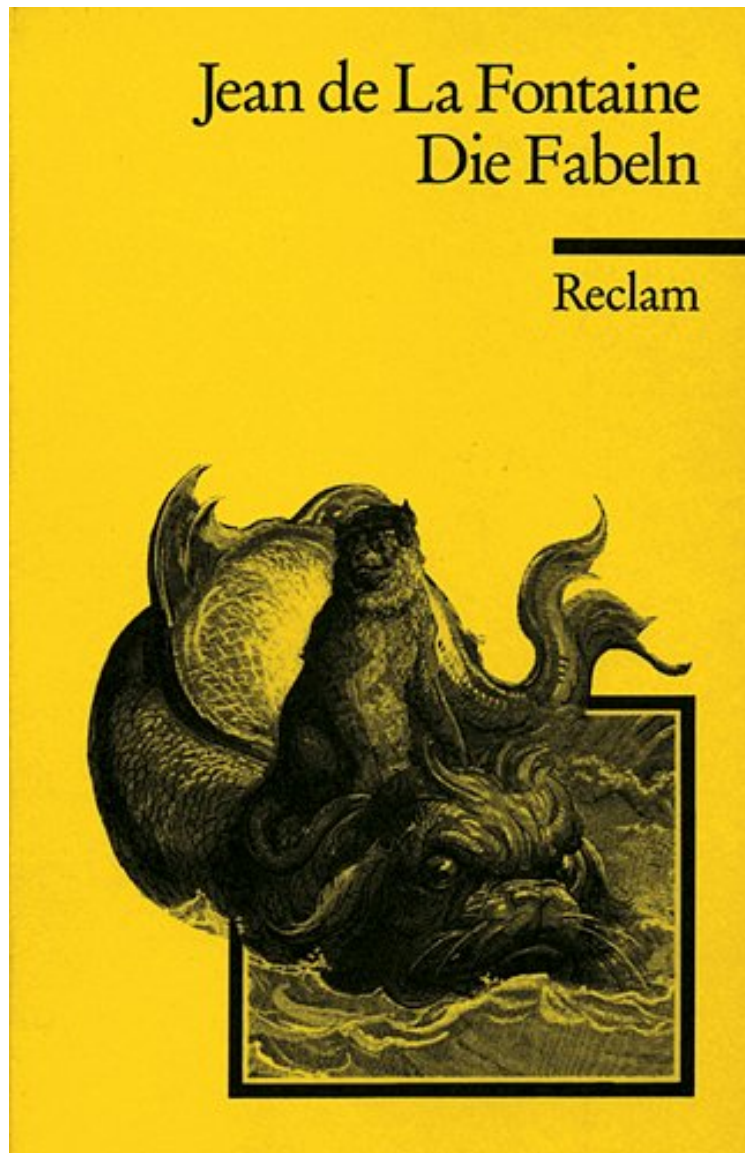


(Free pdf) Die Fabeln

## Die Fabeln

Von Jean de LaFontaine  
*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #930799 in BcherVerffentlicht am: 1998Abmessungen: 5.83 x .94b x 3.86l, Einband: Taschenbuch430 Seiten | File size: 62.Mb

**Von Jean de LaFontaine : Die Fabeln** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Fabeln:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ganz oben im RegalVon LiberalerWenn man die Bedeutung eines Stcks Literatur danach beurteilen wollte, wie weit sich Stze aus demselben im Volksmund erhalten haben, msste La Fontaine neben Shakespeare und der Bibel ganz oben im

Regal stehen. In seinen Fabeln finden wir massenweise die Elemente wieder, die uns aus dem täglichen Sprachgebrauch bekannt sind: den kreienden, eine Maus gebrenden Berg, die hochhngenden sauren Trauben, das Fell des noch nicht erledigten Bren, den im eigenen Lande nichts geltenden Propheten wie auch die Erluterung des schnen Sprichworts "Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott". Die Einflsse der Fabeln etwa auf Hauff und die Brder Grimm sind auch offensichtlich. Inwieweit nun La Fontaine bei sop abgekupfert hat, ist mir nicht bekannt - fairerweise zitiert er denselben in einigen Fabeln als Urheber. Generell sind diese Fabeln, die beileibe nicht nur Tiere im Mittelpunkt haben, auch heute noch genau so zeitlos inspirierend zu lesen wie whrend des Absolutismus; waren sie damals die Form, den Zeitgenossen und Herrschern satirisch den Spiegel vorhalten zu knnen, ohne im Kerker zu landen, sind sie heute Allgemeingut des Bildungskanons und in den Volksmund bergegangen, auch wenn auch die Moral bisweilen ein wenig penetrant daher kommt.

Kurzbeschreibung La Fontaines Fabeln, zwischen 1668 und 1694 erschienen, sind bis heute die bekanntesten und beliebtesten Beispiele ihrer Gattung. Die insgesamt 241 Fabeln - darunter auch einige zu La Fontaines Lebzeiten nicht verffentlichte Texte - werden hier in einer Nachdichtung vorgelegt, die sich in Versma und Reimanordnung eng an das Original anschliet. Ein ausfhrlicher Kommentar mit Anmerkungen, Nachwort und bibliographischen Hinweisen erleichtert dem Leser die Orientierung in der komplexen Welt dieser raffinierten literarischen "Kleinkunst".